

Organisatorisches

Ort: Die Seminare finden in der Nähe von Kassel statt. Die Gruppenseminare werden in Südtirol (Sarns bei Brixen) durchgeführt.

Zeiten:

Die Seminare beginnen in der Regel am Mittwoch um 17.00 Uhr und enden am Samstag gegen 17.00 Uhr. (Ausnahme das erste Seminar!)

Die Gruppenprozessseminare beginnen am Dienstag um 17.00 Uhr und enden am Samstag um 12.00 Uhr

Orientierungsseminare (alternativ)

„Konflikte konstruktiv bearbeiten“

1. Termin: 30.4-2.5.2015 (Berlin)

2. Termin: 16.-18.7.2015 (Nürnberg)

Dieses Seminar ermöglicht ein erstes Kennenlernen des ATCC-Ansatzes und dient als Entscheidungsgrundlage für eine Teilnahme am Gesamtlehrgang, Kosten: 195,-€ (werden bei Anmeldung zur Ausbildung verrechnet).

Kosten

Die Ausbildung kostet 2500,- € (für Menschen mit geringem Einkommen) und 3400,- € (für Menschen mit einem regulären Einkommen). Bitte scheuen Sie sich nicht, mit uns über Geld zu reden. Am fehlenden Geld soll Ihre Ausbildung nicht scheitern.

Zahlbar auch in Raten. Zzgl. Kosten für Unterkunft und Verpflegung (pro Seminar ca. 130.-€).

Unterbringung in Mehrbettzimmern. Die Verpflegung besteht aus Vollwertkost.

Wir bieten einen Soli-Platz für Flüchtlinge in der Ausbildung an, d.h. für sie oder ihn kann der Ausbildungsbetrag unter bestimmten Bedingungen erlassen werden. Bitte erfragen Sie die notwendigen Informationen bei uns.

Anmeldung:

Verbindlich angemeldet ist, wer den Anmeldebogen ausgefüllt an die angegebene Adresse geschickt hat und den Teilnahmebetrag von 350.-€ für das erste Seminar auf das Konto des FBF, Postbank Nürnberg, IBAN: DE72 7601 0085 0142 4628 58; BIC: PBNKDEFF



Karl-Heinz Bittl-Weiler

Ich bin Dipl. Sozialpädagogin, Beraterin, Trainerin, Coach, Supervisor (EAS), Leiterin des EiCCC und freier Mitarbeiterin im FBF, verantwortlich für Ausbildungen und die internationale Arbeit. Ich arbeite seit mehr als 35 Jahren im Bereich Konfliktbearbeitung und transkulturellem Lernen. Den ATCC-Ansatz habe ich mit Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis heraus entwickelt.



Karen Johne

Ich bin Politologin, Trainerin, Beraterin, Coach und Supervisorin (DGSv). Seit fast zehn Jahren arbeite ich freiberuflich mit verschiedenen internationalen Nicht-Regierungsorganisationen und sozialen Bewegungen im In- und Ausland. Meine Schwerpunkte sind dabei u.a. gewaltfreie Konfliktbearbeitung, konfliktsensibles

Projektmanagement, Umgang mit Stress und Trauma. Der ATCC-Ansatz bildet die Grundlage, um die verschiedenen Aufträge kreativ, maßgeschneidert und zielorientiert umzusetzen.

Veranstalter:

EiCCC, Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V., Friedenskreis Halle e.V.;

gefördert aus Mitteln zur konstruktiven Konfliktbearbeitung der Evangelischen Kirche in Deutschland

Information:

Europäisches Institut Conflict-Culture-Cooperation(EiCCC)

Karl-Heinz Bittl, 0911-6996294, mobil: 0173-8063071

info@eiccc.org, www.eiccc.org

Anmeldung:

Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V. (FBF)

Hessestr.4, 90443 Nürnberg

0911-288500, fbf.nuernberg@t-online.de,

www.fbf-nuernberg.de

Ausbildung zum/r

ATCC-TrainerIn

Konstruktive Konfliktbearbeitung und transkulturelles Lernen



Beginn: 13.-16.10.2015

Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V.
Europäisches Institut Conflict-Culture-Cooperation
Friedenskreis Halle e.V.



TrainerIn (ATCC)

Transkulturelles Lernen und Konfliktbearbeitung...

- „Die Dynamik einer Gruppe wahrnehmen.“
- „Teil des Lernprozesses sein.“
- „Übungen neuartig und individuell gestalten.“
- „Kulturelle Themen auf die eigene Geschichte beziehen.“
- „Konflikte als Chance begreifen.“
- „Kreativität erlebbar machen.“
- „Widerstände für den Lernprozess nutzen.“
- „Eigene Konflikte und Themen erkennen und ansprechen.“
- „Freude an Trainings entwickeln, die wirklich weiterbringen.“
- „Nach einem Seminar ausgeglichen und erfüllt nach Hause fahren.“

...dies sind einige Erfahrungen von TrainerInnen, die mit dem ATCC*-Ansatz arbeiten.

Der ATCC*-Ansatz stützt sich auf mehr als 30 Jahre Erfahrung in der Konfliktbearbeitung. Der systemische gestaltpädagogische Ansatz ist aus der Praxis nationaler und internationaler Trainings und Beratungsarbeit entstanden. Übersetzt bedeutet ATCC: Konflikte ganzheitlich wahrnehmen und konstruktiv bearbeiten. Mehr in der ausführlichen Beschreibung

*(Approche et transformation constructives des conflits)

Inhalte der Ausbildung

Ansätze aus der humanistischen Psychologie:

- z.B. aus der Transaktionsanalyse: Vertragsarbeit, Dramadriek, Spiele, Passivitätsmuster und Übertragungen
- z.B. aus der Gestaltpsychologie: Kontakt-Grenze, Widerstand, Aggression, Gestaltpädagogik
- z.B. aus dem systemischen Ansatz: Systemische Aufstellungen, Fragetechniken, Übungen

Der ATCC-Ansatz:

- Kulturdiamant, Machtraum-Modell,
- ATCC-Konflikt-Modell, Angst-Bedürfnis-Muster
- Rollensysteme
- Wertesysteme und Abwertungskonzepte

Methoden für die Trainingsarbeit:

- Vertragsarbeit
- Biografiearbeit
- Skulpturarbeit, Aufstellungen, Visualisierungen
- ATCC-Techniken und Übungen
- Methoden um mit Widerständen kreativ umzugehen
- TaKeTiNa und Group Relation (Bion)
- Analysemethoden und Strategieentwicklung bei strukturellen Konflikten
- Übungen zur Ressourcenentfaltung
- Theatermethoden, z.B.: Statuen oder Forumtheater
- viele, viele Spiele.

Die Ausbildung ist praxisorientiert.

Sie sollten schon zu Beginn überlegen, wo und wann Sie selbst Übungen und Inhalte weitergeben können. Durch Supervisionen und Telefonterminen finden Sie auch außerhalb der Seminare Unterstützung in der Umsetzung.

Aufbau der Ausbildung

13.10.- 16.10.2015	Grundlagen der ATCC-Konfliktbearbeitung, biografisches Arbeiten als Methode, personale und kulturelle Themen im Konflikt, systemische Themen.
13.01.- 16.01.2016	Strukturelle und kulturelle Konfliktthemen, wie z.B. Diskriminierung und Rassismus, Mobbing,
26.04.- 30.04.2016	Gruppenprozesseminar mit TaKeTiNa und Group Relation
06.07.- 09.07.2016	Vertiefung Kultur und Konflikt, Einführung in die Gestaltpädagogik, pädagogisches Rollenspiel im Seminar
12.10.- 16.10.2016	Vertiefung Methoden für die Trainingsarbeit, Anfangssituationen, Arbeiten mit Widerständen, Konfliktthemen aufgreifen
18.01.- 21.01.2017	Vertiefung Methoden: Theaterarbeit, Simulationsübungen, Visualisierungstechniken, Arbeiten mit Widerständen.
02.05.- 06.05.2017	Leitung und Macht in Gruppen, TaKeTiNa und Gruppenprozesse
12.07.- 15.07.2017	Abschlussarbeit, Präsentationen, Biografische Arbeit

Teilnahmevoraussetzungen:

Erfahrungen aus der Seminararbeit sollten vorhanden sein. Wünschenswert wäre ein fachnahes Studium oder eine entsprechende Ausbildung. Sie sollten auch die Möglichkeit haben, während der Ausbildung Seminare zu den Themen Konfliktbearbeitung und transkulturelles Lernen anzubieten.

